

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 32

Rubrik: Bundeshuus-Wösch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organisierter Stau

War *das* ein Vorwahlknüller! Als selbsternannte «Anwälte des Volkes» organisierten Giuliano Bignasca, Baumeister, Präsident der «Lega dei Ticinesi» und Besitzer der Gratis-Sonntagszeitung *Matino della Domenica* sowie der bei ihm als Chefredaktor im Brot stehende Grossrat und Nationalratskandidat Flavio Maspoli eine Protestaktion gegen die Sommersmog-Tempolimiten von 70/100 km/h auf Teilstücken des schweizerischen Autobahnnetzes. Mit einer Bumselfahrt, an der «einige Hundert» Automobilisten teilnahmen, blockierten sie von Airolo nach Chiasso während Stunden den Verkehr. Von Brücken aus wurde dem Demonstrationszug Beifall zugewinkt, eher abfällig äusserten sich Ferienreisende, die auf dem Weg in den Süden nur im Schnecken-tempo vorwärtskamen. Die Demonstration war nicht bewilligt. Dennoch werden die Organisatoren deshalb kaum zur Rechenschaft gezogen. Wenn sie eine Busse zu gewärtigen haben, dann nur wegen «mutwilliger Unterschreitung der Mindestgeschwindigkeit». Diese beträgt auf Autobahnen 60 km/h ...



Wahlkampfthemen?

Im Hinblick auf die thematische Gestaltung der verschiedenen geplanten Sendungen zu den Nationalratswahlen im kommenden Herbst veranstaltete der Forschungsdienst der SRG eine repräsentative Umfrage zum Thema: Was beschäftigt das Stimmvolk? Es sind – in unterschiedlicher Priorität in den einzelnen Sprachregionen – die Problemkreise Umweltschutz, Asylwesen, AHV und Sozialleistungen sowie die Integration der Schweiz in Europa. Die Fragestellung «Womit sind Sie in welcher Reihenfolge ausdrücklich zufrieden?» wurde nicht gestellt, ebenso wenig die angesichts dauernd miserabler Stimmbeteiligungen sich aufdrängende Frage: «Welche Probleme treiben Sie in welcher Reihenfolge zur Resignation?»

Panne vermieden

Kurz nach seinem Amtsantritt als Schweizer Aussenminister im Jahr 1988 traf Bundesrat René Felber seinen österreichischen Kollegen. Nicht in Wien, sondern in Bregenz. Mit einem Ministertreffen in der grenznahen Provinz liess sich vermeiden, dass der protokollarisch unumgängliche Höflichkeitsbesuch beim international unbeliebten österreichischen Bundespräsidenten Waldheim absolviert werden musste. Jetzt war wieder so ein Treffen angesagt. Wieder in Bregenz. Eingedenk einer Panne, wie sie das letzte Mal in Bregenz passierte, wurden diesmal entsprechende Vorkehrungen getroffen: Damals konnte Felber nirgendwo Aschenbecher finden und musste die Asche in die hinter den Rücken gehaltene hohle Hand abstreifen. Damit Felber beim Rauchen nicht wieder in Verlegenheit kommt, haben ihm die Österreicher diesmal einen Gummihandschuh besorgt.

Schlussstermine à gogo

Schon einmal in diesem Sommer hätte der EWR-Vertrag paraphiert werden sollen. Als Kulisse dafür war das Barock-Schloss Klessheim bei Salzburg vorgesehen. Die Übung musste jedoch abgeblasen werden, weil die Feilscherei um Fischereirechte, Beiträge in den Unterstützungsfonds für arme EG-Regionen und um Tonnenlimiten im Alpentransitverkehr doch noch nicht zu Ende gekommen war. Als neuer Termin für eine Einigung wurde dann der 1. August eingeplant. In der Meinung, es könne über substantielle Verhandlungsergebnisse diskutiert werden, wurde der Bundesrat für vorletzten Samstag aus den Ferien zu einer Sondersitzung zusammengetrommelt. Weil dann doch keine neuen Entscheide zu treffen waren, wurde die Sitzung kurzfristig wieder abgesagt. Wahrscheinlich werden noch einige Verhandlungs-Schlussstermine angekündigt und nicht eingehalten. Der nächste ist der 15. Oktober. In der Tageschau liess der Schweizer Verhandlungsführer, Staatssekretär Franz Blankart, vorbeugend die vielsagende Bemerkung fallen, es sei ein Zeichen von Schwäche, wenn man sich von solchen Terminen unter Druck setzen lasse. Wer will denn schon als erster das Pokerface verlieren und den andern seine Schwäche(n) zeigen!?

Lisette Chlämmerli



Gut macht sich selbständig

REKLAME

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER
Fahrplan täglich bis 3. November!